

## Ehrenamt in Raeren Protokoll des Treffens am 8. Juni 2011

**1 Dieter Gubbels begrüßt die Anwesenden; insbesondere Frau Helga Hanisch, die sich im Kontext „Ehrenamtslotse“ ehrenamtlich in Raeren engagieren möchte.**

**2 Das Protokoll der letzten Sitzung (23.03.2011) wurde mehrheitlich angenommen**

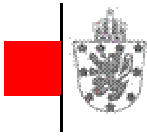
Der Seniorenbeirat Raeren sieht seine Position zu Punkt 3) Konzeptentwurf Ehrenamt Raeren“ nicht richtig wiedergegeben. Dies gilt auch für die Tabelle auf Seite 2 (Position der einzelnen Akteure). In Augen des Seniorenbeirats ist seine Position zu wenig nuanciert dargestellt. Dieter Gubbels bittet den Seniorenbeirat, ihm eine Richtigstellung zuzuschicken. Eine Stellungnahme des Seniorenbeirates Raeren mit Datum 9. August wird mit der Einladung zur nächsten Sitzung verschickt.

**3 Diskussion und Verabschiedung eines Entwurfs zu „Konzept, Ansprechpartner und Struktur einer Kontaktstelle Ehrenamt in Raeren“**

Der Entwurf wurde von Dieter Gubbels (Ministerium) in Zusammenarbeit mit Björn Hartmann (ÖKLE) formuliert und den Teilnehmern vor der Sitzung zugeschickt. Das Konzept beschreibt die Ansprechpartner, die Aufgaben, die Rolle sowie die Begleitung einer möglichen „Kontaktstelle Ehrenamt in Raeren“.

Der Tenor der Diskussion ging dahin, wer aufgrund seines Images am besten die unterschiedlichen Zielgruppen im Ehrenamt ansprechen kann und damit auch die unterschiedlichen Ortschaften in der Großgemeinde Raeren weiter zusammenführen kann. Einzelne Diskussionsbeiträge waren:

- Der Seniorenbeirat Raeren wendet sich qua Satzung an die Zielgruppe Senioren
- Das Image des Marienheims Raeren ist nicht nur durch Senioren geprägt. Durch einen intergenerationellen Ansatz möchte man sich für alle Zielgruppen und für das gesellschaftliche Leben in Raeren öffnen. Das Marienheim bringt die unterschiedlichen Dörfer in der Großgemeinde Raeren zusammen.
- Alleine schon durch die Vielfalt der Projekte, der unterschiedlichen Zielgruppen der Akteure und Vereine ist eine Vielfalt der Kontaktstelle Ehrenamt gewährleistet. Die Vereine und Ehrenamtsinitiativen sind die Hauptakteure für das Ehrenamt in Raeren.
- Seltsam ist, dass alle nur immer wieder sagen, was sie nicht wollen!
- Entscheidend ist, wie sich die Person, die für die Kontaktstelle Ehrenamt arbeitet, verhält und wie die Kontaktstelle in der Öffentlichkeit kommuniziert wird. Die Kontaktstelle Ehrenamt ist für alle da!
- Das Marienheim Raeren betont noch einmal seine Bereitschaft, als Kontaktstelle Ehrenamt“ zu dienen. Sie haben fähige Mitarbeiterinnen, die den Bereich kennen, Sie haben die Struktur und das Konzept entspricht dem Selbstverständnis des Marienheims.



Sie sind bereit, ihre Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Die Kosten für eine Pilotphase müsste man bilateral mit der Ministerin und der Gemeinde Raeren verhandeln.

### **Fazit**

Außer dem Seniorenbeirat Raeren sehen alle anderen Akteure durchaus die Möglichkeit, dass die Kontaktstelle „Ehrenamt in Raeren“ beim Marienheim angesiedelt wird. Der Seniorenbeirat steht dieser Entwicklung kritisch gegenüber, weil das Marienheim zu stark vom Image her nur die Zielgruppe Senioren anspricht. Das ist aber die klassische Zielgruppe für den Seniorenrat. Der Seniorenrat hält es für sinnvoller, wenn die Kontaktstelle direkt bei der Gemeinde Raeren angesiedelt wird.

Termin der nächsten Sitzung:

**Dienstag, 20. Sept. 2011, 16:00 – 18:00 Uhr**, Ort steht noch nicht fest. Das Marienheim steht aber nicht zur Verfügung

Für das Protokoll

Dieter Gubbels,  
Projektleiter des Zukunftsprojekts  
„Miteinander wirken – Vereinsleben und Ehrenamt fördern